



Arbeitsgemeinschaft

Wirtschaft

Themenkonferenz Effizienter Staat
**Vorschlag zur Steuererhebung bei den
Unternehmen mit 0-Aufwand dafür
mit Synergieeffekten und Zusatznutzen**

8.7.2012

Arne Pfeilsticker

Übersicht

- Über was reden wir? -
Das 3-fache Missverständnis der Effizienz
- Steuer- Informations- und ManagementSystem:
Grundlegende Ideen
- Knackpunkte

Das 3-fache Missverständnis der Effizienz

Das Maß der Effizienz ist die Wirtschaftlichkeit :=

1. Ertrag / Aufwand (Bilanzeffizienz)
2. Erlöse / Kosten (Betriebliche Effizienz)
3. Alle Leistungen / Alle Kosten
(Gesamtwirtschaftliche Effizienz)

Das Dilemma

- Aufgrund bestehender Rechtslage:
Bilanzeffizienz >> betriebliche Effizienz >>
gesamtwirtschaftliche Effizienz
- **Konsequenz:** Diskrepanz zwischen
Unternehmensinteressen und Gemeinwohl
- **Vorschlag:** Steuer- und Wirtschaftspolitik sollte
diese Rangordnung umkehren damit
unternehmerisches Handeln in Einklang mit dem
Gemeinwohl gebracht wird.

Steuer- Informations- und ManagementSystem: Grundlegende Ideen

- Ziele von SIMS
- Ansatzpunkt: benutzerfreundliche Steuerschnittstelle
- Die Steuererhebungsinfrastruktur
- Synergieeffekte: Eine Steuererhebung, die was bringt.
- Steuerhinterziehung – ein Designfehler des Steuersystems?
- SIMA – oder es gibt viele gute Gründe, dem Staat zu misstrauen.

Ziele des Steuer- Informations- und ManagementSystems

- **Die praktischen Konsequenzen für die Unternehmen sind:**
 - 100.000 Seiten Steuerrecht müssen weder verstanden werden noch sind die Unternehmen für deren Einhaltung verantwortlich und trotzdem werden die Steuergesetze automatisch korrekt im Sinne der Unternehmen eingehalten.
 - Die Steuerbefolgungskosten entfallen. (2004 ca. 15 Mrd. Euro)
 - Unternehmen werden hinsichtlich der Steuer nicht mehr geprüft.
- **Die praktischen Konsequenzen für den Fiskus sind:**
 - Egal wie einfach oder kompliziert das materielle Steuerrecht ist oder sich entwickelt, es wird sofort umgesetzt und automatisch korrekt eingehalten.
 - Die Kosten für die Steuererhebung werden erheblich reduziert. (2004 ca. 5 Mrd. Euro)
 - Die Qualität der Steuererhebung wird erheblich verbessert.
- **Die praktischen Konsequenzen für die Unternehmen und den Staat sind:**
 - Außer Normenkontrollklagen keine Prozesse bei Finanzgerichten.
 - Durch Synergieeffekte entstehen erhebliche zusätzliche Kosteneinsparungen, zusätzliche Erträge und ein zusätzlicher Nutzen.

Ansatzpunkt Schnittstelle

- **Steuern** sind Forderungen des Staates gegenüber den Steuerpflichtigen.
- Das **Steuererhebungssystem** ist das Mittel, diese Forderungen geltend zu machen und einzuziehen.
- Das Steuererhebungssystem lässt sich in die **Schnittstelle** zwischen Steuerschuldner und Steuergläubiger einerseits und in die **Steuererhebungsinfrastruktur** andererseits unterteilen.
- Diese Steuerschnittstelle wird definiert durch alle Berührungspunkte zwischen den Steuerpflichtigen und den Steuergläubigern.
- Die Steuererhebungsinfrastruktur implementiert die Steuerschnittstelle.

Steuerschnittstelle

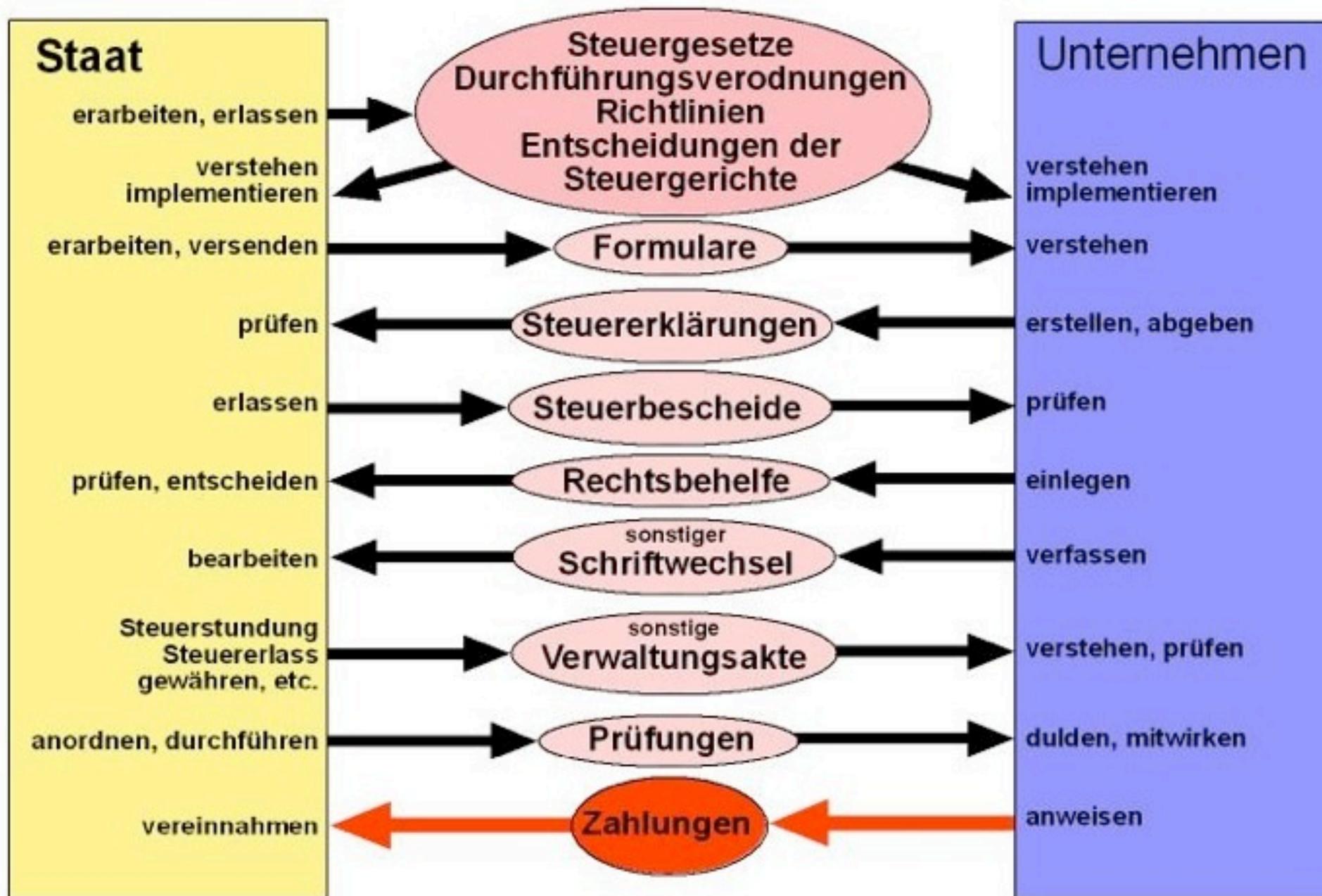


Abbildung 1: Steuerschnittstelle des deutschen Steuererhebungssystems

Kostenstrukturanalyse der Steuerschnittstelle

- Das ***materielle Steuerrecht***. Die Anspruchsgrundlage für die Steuerzahlungen.
- Die ***steuerrechtlichen Verfahrensvorschriften***, die das materielle Steuerrecht operationalisieren und die Steuerschnittstelle selbst in ihrer konkreten Ausprägung und Implementierung bestimmen.
- Die ***Steuerzahlungen***; sie sind das Ziel.

Steuerzahlungen

- Die *Steuerzahlungen* selbst verursachen den bei weitem geringsten Teil der Transaktionskosten.
- Es sind die Kosten, die direkt mit der Überweisung und mit der Vereinnahmung der Zahlungen verbunden sind.

Das materielle Steuerrecht

- Das *materielle Steuerrecht* gliedert sich in die einzelnen Steuerarten.
- Das materielle Steuerrecht, die daraus abgeleiteten Ansprüche und die Steuerzahlungen bilden eine Einheit.
- Sie sind der eigentliche Inhalt des Steuerrechts.
- Für die hier diskutierten Kostenoptimierungen steht das materielle Steuerrecht nur insofern zur Disposition, wie der gleiche *Inhalt* prägnanter formuliert und steuertechnisch einfacher ausgedrückt werden kann.

Die steuerrechtlichen Verfahrensvorschriften

- Die *steuerrechtlichen Verfahrensvorschriften* sind die eigentlichen **Kostentreiber** im System.
- Sie sind der Ansatzpunkt für diesen Vorschlag.
- Das deutsche Steuererhebungssystem ist in seiner Architektur ein Konfliktmodell.
- Es enthält
 - widersprüchliche Grundprinzipien,
 - unscharfe und mangelhaft spezifizierte Begriffe und ist
 - in der operativen Handhabung viel zu komplex.
- Es ist mit erheblichen Kosten verbunden.
 - Dem Staat kostet die Steuererhebung über 5 Mrd. Euro pro Jahr.
 - Erheblich höher liegen die den Unternehmen und privaten Haushalten auferlegten Kosten. Allein die Kosten für Steuerberatung betragen im Jahr 2000 über 13 Mrd. Euro pro Jahr.

Die beiden entscheidenden Gedanken

1. Eine Steuererhebungsinfrastruktur kann die Basis für eine allgemeinen *digitale Infrastruktur* sein, über die Unternehmen Geschäftsprozesse abwickeln. Der Zweck wird dabei erheblich besser und kostengünstiger erfüllt.
2. Die Steuererhebung wird *indirekt* über die ursächlichen Arbeitsabläufe der Unternehmen abgewickelt.

Die benutzerfreundliche Steuerschnittstelle: Der SIMS-Client

- Die derzeitige Schnittstelle zum Finanzamt in Form von Steuererklärungen, Steuerbilanzen, etc. wird durch eine Software, den SIMS-Client, ersetzt.
- Damit wird die Komplexität des Steuerrechts gekapselt und für den Steuerpflichtigen transparent gemacht.
- Ein Unternehmen hat *direkt* nichts mehr mit der Einhaltung der Steuergesetze zu tun.
- Der SIMS-Client ist eine umfassende betriebswirtschaftliche Software. Vom Internetauftritt über Beschaffung, Produktion und Vertrieb sollen alle Unternehmensbereiche unterstützt werden.

Die benutzerfreundliche Steuerschnittstelle: Der SIMS-Client

- Mit Hilfe des SIMS-Clients werden die buchungsrelevanten Geschäftsvorfälle – wie z.B. Aufträge vergeben und Rechnungen bezahlen – abgewickelt.
- Die Benutzeroberfläche des SIMS-Clients erfordert keine Kenntnisse der Buchhaltung oder des Steuerrechts.
- Der SIMS-Client leitet aus den Vorgängen und Geschäftsvorfällen die Buchungssätze ab und garantiert *indirekt* die Einhaltung der Steuergesetze.
- Die Daten der Steuererklärungen und Steuerbilanzen werden automatisch durch den SIMS-Client erstellt und auf den SIMS-Server übertragen.
- Alle Meldungen der Unternehmen an staatliche Stellen sollen ebenfalls möglichst indirekt und ohne Aufwand an die entsprechenden staatlichen Stellen weitergeleitet werden.
- Diese Ideen habe ich bereits vor über 10 Jahren auf einem Teilgebiet umgesetzt.

Beispiel Lieferanten rechnung

Lieferanten

Rechnungen und Abrechnungen

Rg/Beleg	Rechnungs-Nr.	vom	Netto	U
20000778	R083417	23.08.2000	39.73	1
20005129	R083216	09.05.2000	114.79	1
20003809	R083134	03.04.2000	154.00	2
19977569	R082504	02.11.1999	80.27	1
19977567	R082506	02.11.1999	55.74	1
19974309	R082356	14.07.1999	155.87	2

Detailangaben zur Rechnung / Abrechnung

Auftrags-Nr. > DreuValk 8 zahlen

Rechnungs-Beleg-Nr.: 20000778 Status: kontiert

Rechnungssteller > [redacted] GmbH, Stark- u. Schwachstrom

Rechnungs-Nr.: R083417

vom: 23.08.2000 16.6% USt Bruttobetrag

Rechnungsbetrag: 39.73 + 6.36 = 46.09

EX9999 2002-04-19-19 33 00 190300

neu suchen einfügen ändern löschen

Detailangaben zur Lieferung / Leistung

Kostenstelle: R10 Reparatur-/Instandhaltungskosten

Vorgang > R10 Reparaturkosten

Betrifft direkt: 022 / 026 - 0102 R10 0100

Nettobetrag 16.6% USt Bruttobetrag

Exp. Betrag: 39.72 + 6.36 = 46.08

fällig am: 25.09.2000 einmalig

Leistung für den Zeitraum vom: 25.09.2000 bis: 25.09.2000

Verbrauch: [] Zeile: 1

BL34740 2003-03-11-11 0152 90000

neu einfügen ändern löschen

Nettosumme Summe USt Bruttosumme

39.72 6.36 46.08

In dieser Anwendung werden alle Buchungen indirekt über Geschäftsvorfälle gesteuert.

Lieferanten

Rechnungen und Abrechnungen

Rg/Beleg	Rechnungs-Nr.	vom	Netto
200006400	12166826	24.06.2002	5822.80
200108458	11847094	25.05.2001	132.26
20008534	10959674	06.06.1998	203.56
20008533	10692726	20.06.1997	-1401.92
20008532	10427932	25.06.1996	4375.97
20005948	11497917	02.06.2000	1044.43
19972972	11233330	11.06.1999	10420.74

Detailangaben zur Rechnung / Abrechnung

Auftrags-Nr. > BWS 2 zahlen

Rechnungs-Beleg-Nr.: 200006400 Status: kontiert

Rechnungssteller > [redacted] Wasser Betriebe

Rechnungs-Nr.: 12166826

vom: 24.06.2002 1.5% USt Bruttobetrag

Rechnungsbetrag: 5822.80 + 90.13 = 5912.93

BL39024 2002-06-27-09 45 26 000300

neu suchen einfügen ändern löschen

Detailangaben zur Lieferung / Leistung

Kostenstelle: BKA Betriebskosten

Vorgang > U00 Wasser

Betrifft direkt: 091 / [] U00 0170

Nettobetrag 7.0% USt Bruttobetrag

Exp. Betrag: 956.09 + 66.93 = 1023.02

fällig am: 02.07.2002 einmalig

Leistung für den Zeitraum vom: 01.05.2001 bis: 30.04.2002

Verbrauch: 542.00 [] Zeile: 1

BL3X024 2002-05-27-03 41 31 90000

neu einfügen ändern löschen

Nettosumme Summe USt Bruttosumme

2683.03 49.00 2732.03

Liegenschafts-Nr. wird aus dem Auftrag übernommen.

In dem vorgeschlagenen System müssten selbst diese Daten nicht mehr erfasst werden, weil aufgrund gemeinsamer Standards die Rechnungen der Lieferanten automatisch verarbeitet werden.

Gegebenenfalls ist eine Rechnung zurückzuweisen, wenn sie falsch ist und die Kostenstelle ist zu ergänzen, wenn sie nicht bereits bei der Bestellung eingegeben wurde.

Beispiel Kundenseite

Mietvertrag 824/158-8681 | Endt & Co KG

Verträge | Konditionen | Zahlungen | Briefe | Adressen | Liegenschaften | Auftraggeber

Vertragskonditionen Seite 1 von 3

Mietsache

BKs	sonstige Vereinbarungen	
Straße	Lage	Art
Graf-Recke-Str. 150	5. OG links	4-Zimmer-Wohnung
Graf-Recke-Str. 128-160	0034	Stellplatz im Freie

Detailangaben zur Mietsache

Vertrags-Nr. > **WalInPe** .001

Einheit > 024 / 150 - 0601

Art: 4-Zimmer-Wohnung | W4

Lage: 5. OG links

100.00 qm Wohnfläche

Beginn: 01.06.2000 | Ende: _____

neu | suchen | prüfen | ändern | löschen

Miete

Vorgang	Betrag	Per.	1. Fal
Nettomiete	613.55	MO1	01.0
Betriebs-/Heizkostenabschluss	194.29	MO1	01.0
Kaution Sollstellung	1840.65	EIN	02.0
Betriebskosten-Guthaben	-17.75	EIN	02.0

Detailangaben zur Miete

Vertrags-Nr. > **WalInPe** .001

Einheit > 024 / 150 - 0601

Vorgang: **Nettomiete** | MO1

Betrag: 613.55

6.14 pro qm Wohnfläche

Ausführen und Fälligkeit

erste | auszuführende | letzte

monatlich | 01.06.2000 | 01.06.2000

2006-03-03-14:31 23.09000 | DL0195

neu | suchen | prüfen | ändern | löschen

mit der Buchhaltung abgleichen ... | Konto ...

Auch aus den Verträgen mit Kunden können indirekt alle Buchungen und steuerrelevanten Sachverhalte abgeleitet werden.

Bank: 51978821 DEUTSCHE BANK AG, 65811 WIESBADEN | Konto-Nr. _____

Banken | Konten | Bestand | DTA | MT940 | Auszüge | Umsätze | mahnen | planen | Briefe

Tagesauszug Nr. 32
Saldo vom 01.10.2002 | 0

Umsatz	Verwendungszweck	Umsatz
DTA	MCV-EINRECH. / LASTSCHR. REFERENZ-NR. X 0006731022	4920.79
POP	MIETVERTRAGSNUMMER 0002200.00010020	855.87
POP	HERBERTURUTH MIETE U NEBENKOSTEN	900.22
POP	111 015018500	-1786.09
POP	111 015018500	-4920.79

Neuer Saldo vom 02.10.2002 | 0

suchen | nächster Auszug | buchen

Ausstehende Zahlungsein- und -ausgänge
1. Alle OPs des Geschäftspartners

Zahlungen

Icon	Name	Verw.	fällig am	Zahlung	f
	LUISE _____	Miet	01.10.2002	921.26	
	LUISE _____	Miet	02.10.2002	864.93	

suchen | Umsatz: 921.26

neu | löschen

Ein Umsatz ist eine einzelne Position eines Kontoauszuges und besteht aus einer oder mehreren Zahlungen.

Auch Zahlungseingänge werden automatisch gebucht.

Der Sachbearbeiter wird auf Fehler direkt hingewiesen.

Buchhaltung automatische

Buchhaltungs-Center

Bestand IM KR Ziel KR HAÜ Auswertungen Schnittstellen

Hauptabschlußübersichten **Konten** Buchungen > Detailangaben zur Zeile der HAÜ

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Eröffnungsb. S	Eröffur
20100	Grundstücke mit Wol	0	
20200	Grundstücke mit freer	0	
20210	Grundstücke mit eige	0	
20300	Grundstücke mit eige	0	
20400	Grundstücke mit unfe	0	
20500	Grundstücke ohne Be	0	
150101	Deutsche Bank Verre	0	-10
161110	Mietforderungen	500000.00	
222100	So Verm Hausverwal	0	
223100	So Verm Mietkaution	0	
10562102	Forderungen Grundbr	0	
10591100	So Verb Mietkautione	0	-40
10605101	So Verb Voraus-/Pal	0	
10609101	Vorsteuer 16 %	0	
10609201	Mehrwertsteuer	0	
21130001	Lfd. Ertrag, Mietertrag	0	

Konto-Nr.: **161110** Typ: **A**
 Bezeichnung: **Mietforderungen**
 HAÜ: **100-1998,01**

Spalten der HAÜ	Soll	Haben
Eröffnungsbilanz	500000.00	0
+ Umsatzbilanz	156818.54	-197158.80
= Summenbilanz	656818.54	-197158.80
= Saldenbilanz I	459659.74	
+ Umbuchungsbilanz	0	0
= Saldenbilanz II	459659.74	

	Aktiva	Passiva
Schlußbilanz	459659.74	

	Aufwand	Ertrag
Erfolgsbilanz	0	

neu suchen aktualisieren ändern

Hauptabschlußübersicht

Am Ende steht eine automatisch generierte Hauptabschlussübersicht oder Bilanz.

SIMS-Client: Entscheidender Gedanke

- setzt an Arbeitsabläufen an, die die Unternehmen sowieso ausführen müssen.
- Dadurch entsteht bei diesen Arbeitsabläufen selbst sogar weniger Aufwand und – wie im Folgenden gezeigt werden wird – zusätzlicher Nutzen.
- Die bisherigen Steuerbefolgungskosten der Unternehmen entfallen.
- wird von den Unternehmen entweder direkt eingesetzt oder indirekt über die eingesetzte betriebswirtschaftliche Software

Die Funktionsweise dieser Steuerschnittstelle basiert auf folgenden Ideen:

- Damit ein Steueranspruch in einem Unternehmen geltend gemacht werden kann, müssen die Sachverhalte für seine Entstehung – auch heute schon – als Buchungsschema formulierbar sein. Dies ist eine notwendige und hinreichende Bedingung.
- Ebenso muss ein steuerrelevanter Geschäftsvorfall in den Unternehmen ebenfalls als Buchungsschema formulierbar sein. Auch das ist eine notwendige und hinreichende Bedingung.
- Auch das ist nichts neues, sondern die tägliche Arbeit eines Buchhalters.

Buchungsschemata

- Die Buchungsschemata bilden eine *gemeinsame Sprache* sowohl für die Bedeutung des materiellen Steuerrechts als auch für die steuerrelevanten Vorgänge und Geschäftsvorfälle der Unternehmen.
- Aus der Sicht der Unternehmen haben die aus seinen Geschäftsvorfällen generierten Buchungssätze steuerliche *Nebenwirkungen*.

Schnittstelle auf der Basis von Buchungsschemata

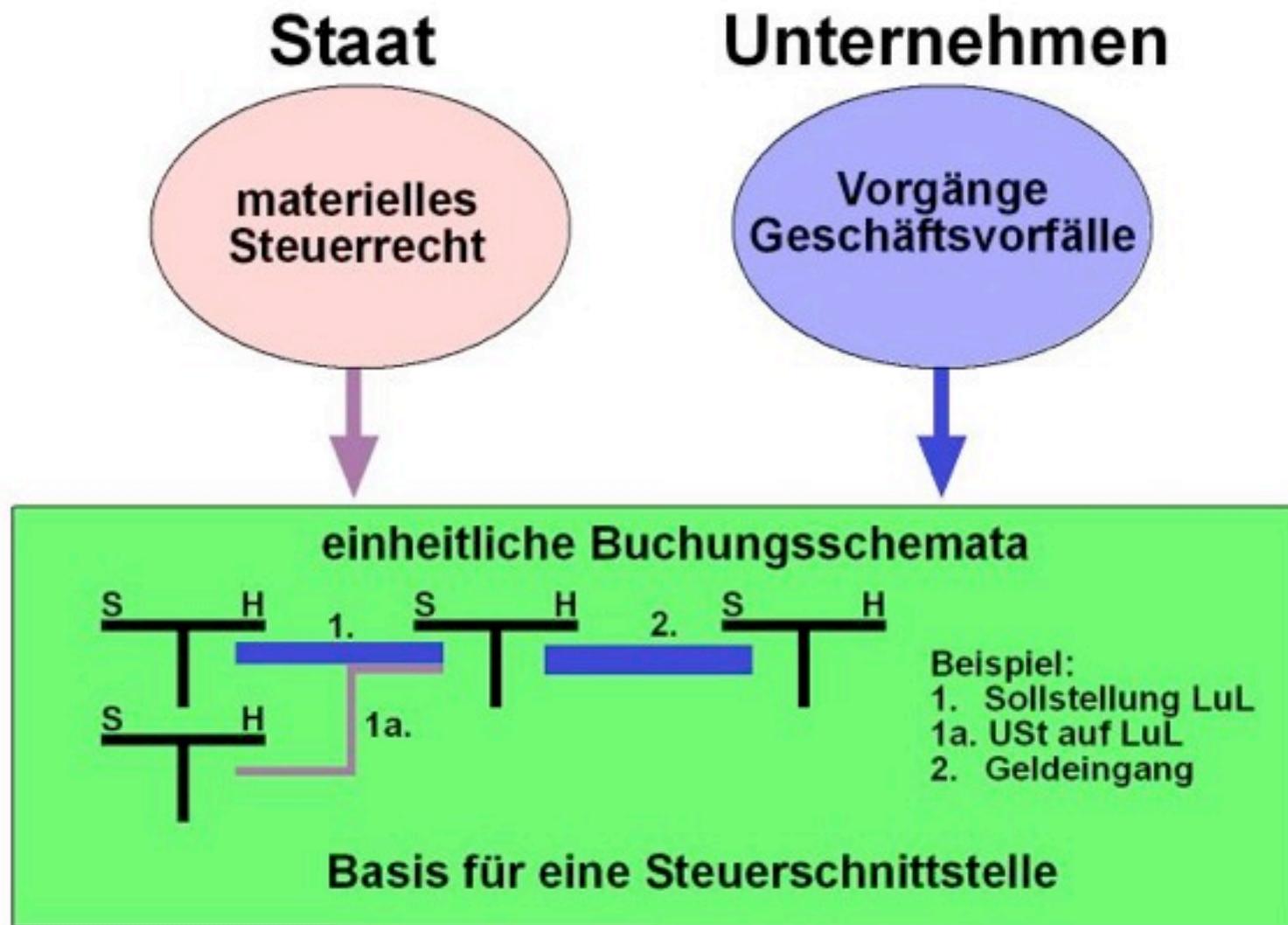


Abbildung 2: Einheitliche Buchungsschemata als Basis für eine allgemeinen Steuerschnittstelle

Diese Schnittstelle wird ersetzt

Steuerschnittstelle



Abbildung 1: Steuerschnittstelle des deutschen Steuererhebungssystems

Durch eine Allgemeine Steuerschnittstelle

Steuer- Informations- und ManagementSystem (SIMS)

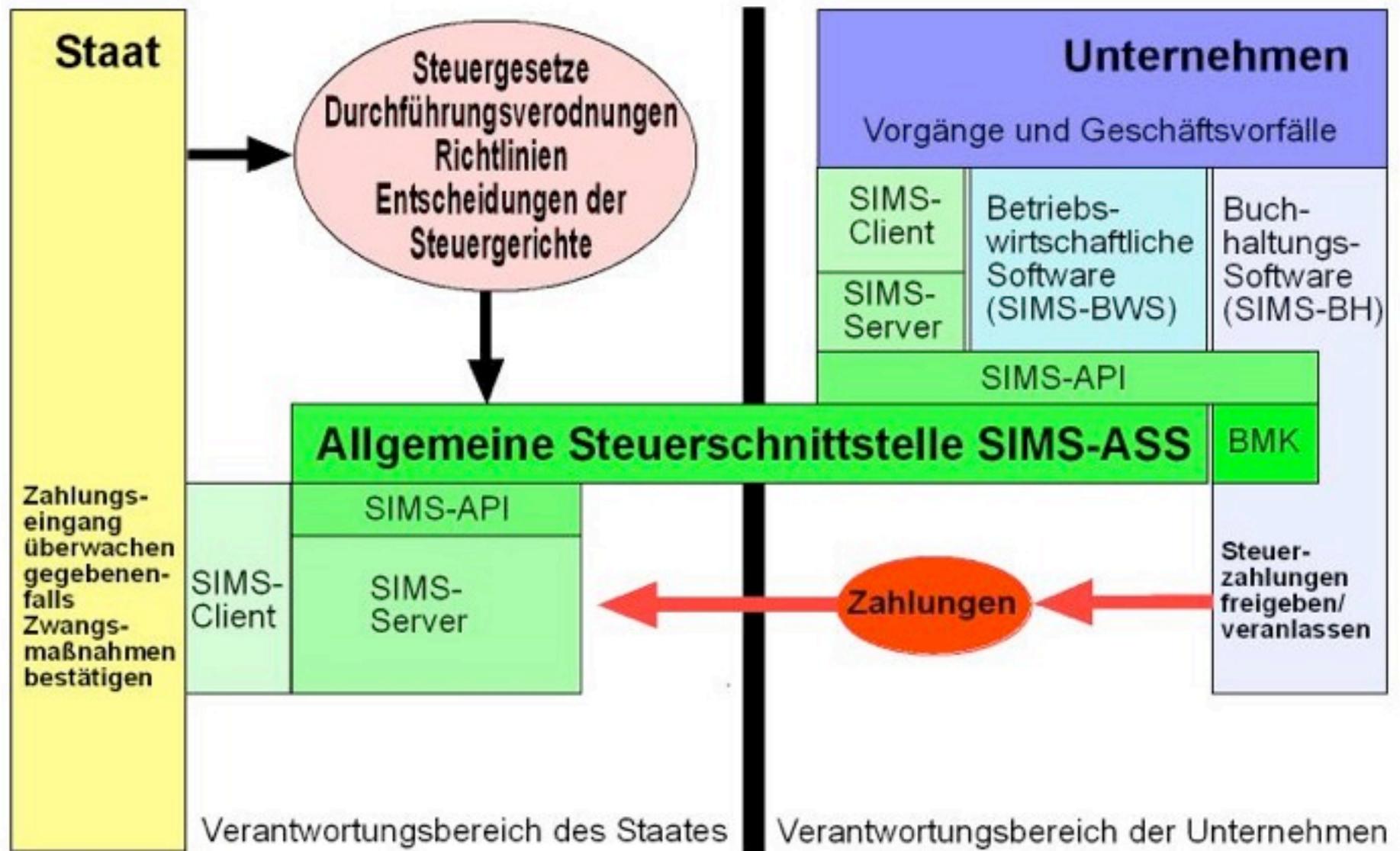


Abbildung 3: Grundstruktur der allgemeinen Steuerschnittstelle SIMS-AS

SIMS-Steuererhebungsinfrastruktur

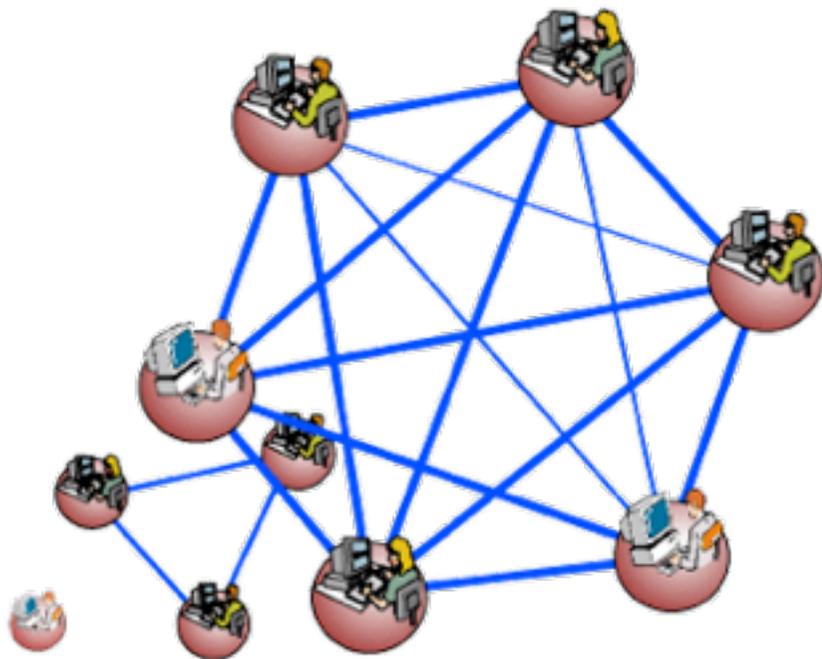
- **Business-to-Business-Internet mit:**
- einheitlichen Informations- Kommunikations- und E-Commerce-Standards
- höchsten Sicherheitsstandards
- gemeinsamer Datenhaltung und Datenpflege für öffentliche Daten
- geschlossenem Benutzerkreis: In Deutschland ansässige Unternehmen und deren ausländische Geschäftspartner. Eine Einbindung anderer Staaten wäre denkbar und sinnvoll.
- einer Homepage für alle Teilnehmer: www.firma.de, die sie beliebig ergänzen können.
- höchster Leistung
- kontrolliertem Zugang zum allgemeinen Internet.
- kostenloser Nutzung

Gemeinsame Standards reduzieren Kosten

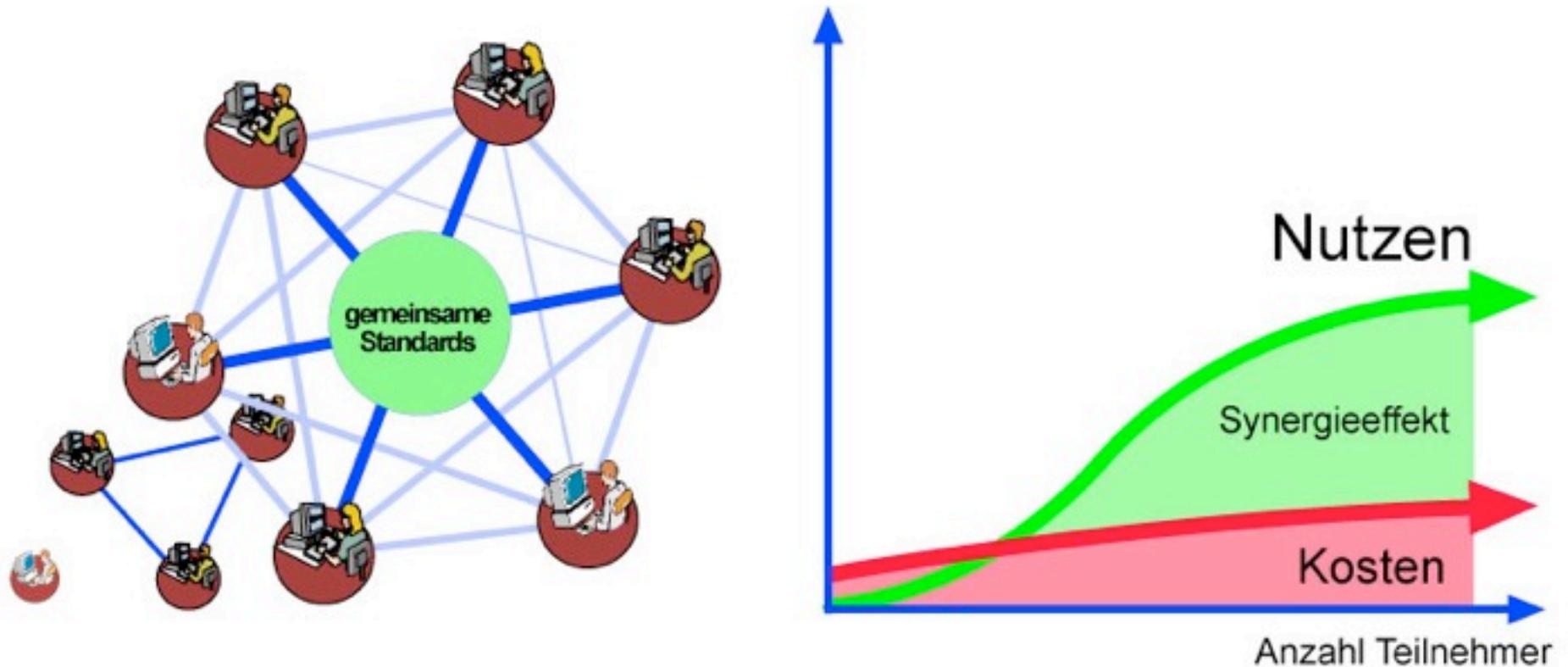
- So viel wie nötig und so wenig wie möglich. – Das ist die Grundidee aller Standards und Normen.
- Das Internet ist eines von vielen klassischen Beispielen, dass mit der steigenden Anzahl der Teilnehmer der Nutzen ebenfalls steigt.
- Der Gegenspieler dieser Nutzensteigerung ist die Komplexität und die damit verbundenen Kosten.

Mit steigender Anzahl an Teilnehmern nimmt die Komplexität in Systemen überproportional zu

Die Komplexitätsfalle: Wenn die Kosten stärker steigen als der



Gemeinsame Standards



Gemeinsame Standards reduzieren die Komplexität, garantieren dadurch den Nutzen und gewährleisten die Skalierbarkeit der Systeme.

Standards sind Quellen für Synergieeffekte

- Transaktionsstandard für **unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse**
- Rechtssicherheit durch Rechtsstandards: **Empfohlene Vertragsentwürfe**
- Zahlungsverkehr mit einer zeitgemäßen Erscheinungsform des Geldes
- E-Commerce-Standards: Service Broker
- Markttransparenz und „Börsenticker“ für alle Märkte
- Trust Center: Höchste Sicherheit als Standard
- Datenstandards: Gemeinsame Daten gemeinsam aufbauen, nutzen und pflegen
- Steuergerechtigkeit durch optimale Steuerstrategien
- Cash-flow-neutrale Steuererhebung gegen Vorsteuermissbrauch
- Kontinuierliche Steuererhebung
- Keine Prozesse bei Finanzgerichten
- Keine operativen Finanzbehörden
- Finanzpolitisches Nervensystem

Effektive Kontrollstrukturen:

- Steuerhinterziehung – ein Designfehler des Steuererhebungssystems?
- Kontrollstandard: Unternehmensübergreifendes Vieraugenprinzip
- Keine Business-to-Business-Transaktionen außerhalb von SIMS
- SIMS-Kassen für Geschäfte mit privaten Haushalten

Die Steuer- Informations- und ManagementAgentur SIMA

- Finanzbeamte und Steuerzahler sind wie Hund und Katz.
- Sie sprechen nicht die gleiche Sprache - weder im Ton noch in der Gestik.
- Ein Steuerberater hat dieses Verhältnis wie folgt charakterisiert: Bei der Auseinandersetzung mit dem Finanzamt geht es schon lange nicht mehr um Recht und Gerechtigkeit, sondern um eine Schadensbegrenzung für den Mandanten.
- Auch wenn hier die Ausnahme die Regel bestätigt: Sie auseinander zu halten ist das Einzige, was hilft.
- Das ist die Aufgabe der SIMA.

Knackpunkte

- Gemeinsame Datenhaltung
- Zentralisierung der Steuererhebung
- Steuerberater und Finanzämter werden nicht erfreut sein.

Ich bedanke mich für eure Aufmerksamkeit

- Die Diskussion ist eröffnet.
- Anregungen und Kritik sind ausdrücklich willkommen:

Arne.Pfeilsticker@pfeilsticker.de